

Adelheid Sailer-Schuster, Hamburg

## Die Finanzmarktkrise als ordnungspolitische Herausforderung

Die im Jahr 2007 ausgebrochene Krise an den internationalen Finanzmärkten hat zu vielfältigen Diskussionen über Reformbedarf hinsichtlich der Regulierung von Banken und anderen Finanzmarktakteuren geführt. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Vortrag mit der Frage, welche Reformen aus ordnungspolitischer Sicht notwendig und sinnvoll erscheinen. Dabei wird zum einen analysiert, inwiefern Regulierungsdefizite für den Ausbruch der Krise maßgeblich waren und wie diese behoben werden können. Darüber hinaus werden die derzeit auf internationaler und nationaler Ebene verfolgten Reformprojekte (u.a. Basel III) und deren Umsetzungsstand dargestellt.

*Frau Adelheid Sailer-Schuster ist seit 2009 Präsidentin der Hauptverwaltung Hamburg der Deutschen Bundesbank. Vorher war sie u.a. Mitglied im Kabinett von Binnenmarktkommissar Mario Monti bei der Europäischen Kommission, Beraterin des Europäischen Parlaments und Referentin für Finanzmarktfragen bei der Deutschen EU-Vertretung in Brüssel.*

**Donnerstag, 30. Juni 2011, 19.00 Uhr**

Dieser Vortrag findet abweichend im Hörsaal 221, Flügelbau Ost, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg statt.

AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN  
IN HAMBURG

### Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenproblemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Die Grundausrüstung der Akademie wird finanziert von der Freien und Hansestadt Hamburg. Präsident der Akademie ist Prof. Dr. Heimo Reinitzer.

### Kontakt

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

- Körperschaft des öffentlichen Rechts -  
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg  
Telefon: (+49) 40/42 94 86 69 - 0  
Telefax: (+49) 40/4 48 07 52  
E-Mail: [veranstaltungen@awhamburg.de](mailto:veranstaltungen@awhamburg.de)  
[www.awhamburg.de](http://www.awhamburg.de)

Wir freuen uns über eine Anmeldung unter  
[www.awhamburg.de/veranstaltungen](http://www.awhamburg.de/veranstaltungen)

# Am Gelde hängt doch alles...

Akademievorlesungen  
April – Juni 2011

# Am Gelde hängt doch alles...

Wie abhängig wir von funktionierenden Finanzmärkten sind, haben wir an der letzten Finanzkrise deutlich erkennen können und zu spüren bekommen. Welche Ursachen sie hatte und was gegen sie getan werden kann, untersuchen aus psychologischer, betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und politischer Sicht drei renommierte Forscher und eine hochrangige Vertreterin der Deutschen Bundesbank. Die Vorträge machen deutlich, dass wir die Finanzmärkte nur noch aus einer globalen Perspektive angemessen wahrnehmen und beurteilen können.

*Nach den Veranstaltungen bitten wir Sie auf ein Glas Wein.*

Die ersten drei Vorträge finden in den Baseler Hof Sälen, Esplanade 15, 20354 Hamburg, statt.

Der vierte Vortrag am 30. Juni findet im Hörsaal 221, Flügelbau Ost, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg statt.

Der Eintritt ist frei.

Prof. Dr. Dietrich Dörner, Bamberg  
**Über die Schwierigkeiten im Umgang mit Komplexität**

Politisches Handeln, ökonomisches Handeln, Handeln in ökologischen Kontexten, das Handeln im Kriege, ist dadurch gekennzeichnet, dass das Handeln in großer Komplexität stattfindet. »Im Kriege ist alles einfach! Aber das Einfache ist schwierig!« meinte Clausewitz und sprach von der ständigen Wirksamkeit von »Friktionen« die dazu führen, dass die Ergebnisse des Handelns schwer kalkulierbar sind.

Man hört oft, dass wir mit unserem »Steinzeitgehirn« leider nicht mit Komplexität umgehen können. Das aber stimmt nicht oder nicht ganz! Die Fehler, die wir in komplexen Situationen machen, sind vielmehr oft darauf zurückzuführen, dass wir unter bestimmten Bedingungen gewisse fatale psychische Tendenzen entwickeln. Wie diese wirken, führt der Vortrag aus.

*Prof. Dr. Dietrich Dörner ist Professor Emeritus am Institut für Theoretische Psychologie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Der Leibniz-Preisträger forscht u.a. über Denken und Handeln in komplexen Realitäten und zur Theorienbildung im Bereich »Handlungstheorie«.*

**Donnerstag, 14. April 2011, 19.00 Uhr**  
Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Prof. Dr. Jan Pieter Krahenen, Frankfurt  
**Lehren aus der Finanzmarktkrise und Probleme ihrer Umsetzung**

Der Vortrag beginnt mit einem Rückblick auf die Finanzkrise nach 2007. Dabei wird deutlich, dass das Auftauchen des systemischen Risikos eine neuartige Erfahrung darstellt, die zahlreiche staatliche Rettungsaktionen ausgelöst hat. Systemische Risiken führen zu einem Marktversagen und haben die unangenehme Eigenschaft, eine dauerhafte Krisenprophylaxe sehr zu erschweren. Der Referent wird vor diesem Hintergrund prüfen, inwieweit das im Januar 2011 in Kraft getretene Restrukturierungsgesetz hier eine

wirkungsvolle Lösung anbietet – oder ob wir uns daran gewöhnen müssen, weiterhin mit systemischen Finanzkrisen zu leben.

*Prof. Dr. Jan Pieter Krahenen ist Direktor des Center for Financial Studies und Professor für Kreditwirtschaft und Finanzierung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er ist Fellow des Centre for Economic Policy Research, London, und Präsident der European Finance Association. Er forscht aktuell u.a. zu Fragen der Finanzmarktregulierung.*

**Donnerstag, 12. Mai 2011, 19.00 Uhr**  
Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Prof. Dennis J. Snower PhD, Kiel  
**Chancen und Risiken der Globalisierung**

Durch die Globalisierung sind in den letzten 30 Jahren 500 Millionen Menschen der extremen Armut entkommen. Zur gleichen Zeit entstanden globale Probleme (Klimawandel, Finanzkrisen, Rohstoffengpässe, Unsicherheiten in der Energieversorgung), die nur durch globale Kooperation bewältigt werden können. Die wichtigsten politischen und wirtschaftspolitischen Instrumente sind jedoch auf der nationalen Ebene angesiedelt. Der Vortrag befasst sich mit einigen Möglichkeiten, dies in den Griff zu bekommen.

*Prof. Dennis J. Snower PhD ist Präsident des Instituts für Weltwirtschaft und Professor für theoretische Volkswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Er ist u.a. Mitglied des Global Agenda Council on Economic Imbalances und des Council on the Skills Gap des World Economic Forum.*

**Donnerstag, 9. Juni 2011, 19.00 Uhr**  
Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg